

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Kinema**

Band (Jahr): **9 (1919)**

Heft 17

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Kinema

Abonnements- und Annoncen-Verwaltung:
 „ESCO“ A.-G., Publizitäts-, Verlags- und Handels-Gesellschaft.

WIEN VI
 Capistrangasse 4.
 Telephon Nr. 7360
 Postsparkassenkonto
 157.968

Annoncen	1/2 Seite	1/4 Seite
Für die Schweiz	Fr. 75	Fr. 40
Für Deutschland	Mk. 100	Mk. 60
Für einst. Oestr.-U. K.	150	K. 80
Für d. übr. Ausl.	Fr. 80	K. 45
Kleinere Annoncen nach Vereinbar.		
Für gr. Abschl. verl. man Spez.-Off.		

ZÜRICH I
 Uraniastrasse 19
 Teleph Selhau 5280
 Postcheckkonto
 VIII 4069

Abonnements	per Jahr
Für die Schweiz	Fr. 30
Für Deutschland	Mk. 60
Für die Gebiete des einst. Oesterreich-Ungarn	K. 75
Für das übrige Ausland	Fr. 35

BERLIN SW 68
 Friedrichstrasse 44
 Telephon
 „Zentrum“ 9389

Rundschau.

DEUTSCHLAND.

Fräulein Esther Carena, die sich beim Kino-Publikum wachsender Beliebtheit erfreut, wurde von der Neutral-Film G. m. b. H. für eine weitere Serie Films verpflichtet.

Unter dem Titel „Süddeutsche Urania“ hat sich in München eine Gesellschaft mit einem Kapital von 200,000 Mark gebildet, mit der Aufgabe, die Gründung von Bühnen, „Urania-Theatern“, nach einem Reformprogramm durchzuführen; die „Süddeutsche Urania“ hat Verbindung mit der Stettiner Reform-Bewegung, mit der „Universum-Film-Aktiengesellschaft (Ufa) in Berlin und mit der „Deutschen Lichtbild-Gesellschaft“ geschlossen und sich das alleinige Vorführungsrecht der Bilder in natürlichen Farben nach dem Uvachrom-Verfahren des Herrn Dr. Arthur Traube gewahrt. Die praktische Tätigkeit der neuen Gesellschaft wird gleichzeitig in München und Stuttgart beginnen.

Neugründungen. In Barcelona soll unter der Aegide der Sociéte des Auteurs eine Filmfabrik gegründet worden sein, die hauptsächlich spanische Nationalfilms auf den Markt bringen will.

Fritz Greiner, der neue Hauptdarsteller der Münchener Lichtspielkunst dessen Namen in der Fachwelt durch sein Spiel im „Jäger von Fall“ mit einem Schlage bekannt wurde, hat als „Oriental“ im „Opfer der Isis“ sich als Darsteller grossen Stils glänzend bewährt. Er trägt auch die interessante reife Männerrolle im grossen Drama „Der Schattenspieler“. Er hat hier Gele-

genheit, sich wieder in ganz anderem Lichte als vornehmer Charakterspieler zu zeigen. Seine Partnerinnen sind **Hilde Wall**, **Carmen Marah**. Seine Gegenspieler **Konrad Geijar** und **Camillo Triembacher**.

Erich Kaiser-Titz ist von seiner Tour in die bayrischen Berge wo er in dem Drama „Aus Liebe gesündigt“ für die Münchener Lichtspielkunst unter **Franz Ostens** Regie tätig war, zurückgekehrt und spielt jetzt mit seiner Partnerin **Mela Schwarz** vom Schauspielhaus die sich rasch in den Film eingefügt hat, im Atelier der Firma, bei den Innenaufnahmen zu demselben Film, der ihn in der Rolle eines Wissenschaftlers zeigt.

Internationale Lustspiele. Zu denjenigen Firmen, welche ihre Produktion so eingerichtet hat, dass sie tatsächlich „internationale Ware“ hervorbringt, gehört unstreitig die Firma **Karfiol-Film**, Gebrüder **Karfiol**, Berlin.

Eine ganze Anzahl zwei und dreiaktiger Lustspiele haben die Firma in den Zentral- und neutralen Ländern zu der „Führenden Lustspiel-Marke“ gemacht. Man braucht nur zwei oder drei Sujets gesehen zu haben, um sich zu sagen, diese Films können ebenso gut in Frankreich wie in Amerika oder Russland mit bestem Erfolg gespielt werden.

Die Firma arbeitet in der internationalen Methode der „Regisseur-Serie“. Herr **William Karfiol**, einer der bestbekanntesten Lustspiel-Verfasser ist der alleinige Regisseur sämtlicher von der Firma herausgebrachter Bilder. Pikanter Vaudeville-Humor, erstklassige Photogra-